

CT, 17.03.26

# Lebensräume schützen, schaffen und erhalten – bald ohne Hilfe vom Bund

VON UNSEREM MITARBEITER MARTIN REBHAN

**Coburg** Das „Grüne Band“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze ist längst mehr als nur ein historisches Relikt. Der mehrere hundert Meter breite Naturstreifen hat sich zu einem wichtigen Rückzugsraum für zahlreiche, teils bedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Um dieses grenzübergreifende Ökosystem zu erhalten, sind kontinuierliche Pflege und gezielte Investitionen notwendig.

Mit genau diesen Themen befasste sich die jüngste Versammlung des Zweckverbandes „Naturschutzgroßprojekt Grünes Band – Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“. Dabei stellten die Mitglieder auch die finanziellen Weichen für das Jahr 2026. Der Haushalt wurde einstimmig verabschiedet.

Der Verwaltungshaushalt umfasst 364.500 Euro, der Vermögenshaushalt beläuft sich auf 69.500 Euro. Für Landschaftspflegemaßnahmen sind in diesem Jahr 120.000 Euro vorgesehen. Damit werden bereits beschlossene und in der Umsetzung befindliche Biotopmanagementmaßnahmen aus dem Winterhalbjahr 2025/2026 und andere Kleinaufträge finanziert.

Aus dem Vermögenshaushalt werden zudem 25.000 Euro bereitgestellt, um einen Festzaun in der Feuchtgebietsanlage in der Gemarkung Elsa zu errich-

ten. Außerdem fließen 32.500 Euro vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt, um die laufenden Ausgaben auszugleichen. Der Vermögenshaushalt speist sich fast ausschließlich durch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 68.800 Euro.

Projektleiter Stefan Beyer informierte die Versammlung, dass nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters mit dem Landesbund für Vogelschutz ein Dienstleistungsvertrag geschlossen wurde, um die

Weiterführung der Aufgaben des Zweckverbandes sicherzustellen.

## Letztmals Geld vom Bund

Stefan Beyer machte außerdem darauf aufmerksam, dass der Zweckverband heuer letztmals Fördermittel des Bundes erhält. Bislang wurden rund 75 Prozent der Maßnahmenkosten aus diesem Programm finanziert. Heuer überweist der Bund 240.000 Euro; vom Land Bayern kommen 48.000 Euro.

Für die Zeit nach 2026 setzt der Zweckverband auf eine Anschlussförderung durch das Land. Die entsprechenden Anträge werden derzeit vorbereitet. Wie wichtig die Arbeit des Zweckverbandes ist, zeigte Beyer anhand mehrerer aktueller Projekte. So wurde vor wenigen Wochen ein Schutzzaun um ein neu angelegtes Feuchtgebiet in der Gemarkung Elsa fertiggestellt. Das Areal bietet künftig Amphibien und Wasservögeln einen geschützten Lebensraum.

Auch zwei neu angelegte Feuchtgebiete bei Schweighof bei Bad Rodach tragen dazu bei, den Wasserhaushalt der Landschaft zu verbessern. In Gemünd und Ummerstadt wurden Büsche gerodet, während in der Görtdorfer Heide Kiefern aus der Fläche entfernt wurden. Solche Eingriffe sind notwendig, damit licht- und wärmeliebende Pflanzen sowie seltene Insektenarten geeignete Lebensräume behalten.

Ein weiteres großes Projekt ist die Renaturierung des Rottenbacher Moores im Landkreis Hildburghausen. Durch die Wiedervernässung soll das Moor als natürlicher CO<sub>2</sub>-Speicher wieder gestärkt werden. Die Bauarbeiten verzögerten sich witterungsbedingt, sollen aber voraussichtlich im Herbst 2026 abgeschlossen werden. Auch am Steilhang der Petermannsleite bei Effelder im Landkreis Sonneberg laufen derzeit Pflegearbeiten, die voraussichtlich im Herbst beendet werden. Bereits abgeschlossen ist dagegen die Wiederherstellung einer Wasserfurt am Rottenbach, wodurch der Lebensraum für wasserlebende Tiere wieder besser durchgängig geworden ist. Der Zweckverband trägt dazu bei, die Landschaft im Rodachtal, in den Langen Bergen und im Steinachtal als Lebensraum für zahlreiche Arten zu erhalten.



Bei Schweighof wurden durch den Zweckverband zwei Feuchtgebiete angelegt. Solche Lebensräume sind für den Natur- und Artenschutz von großer Bedeutung, da sie zahlreichen Amphibien, Insekten und seltenen Pflanzenarten Lebensraum bieten.

Foto: Zweckverband